



**Katrin Staffler**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

# Pressemitteilung

## **Markus Söder schlägt Katrin Staffler als Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege vor**

Der Bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Dr. Markus Söder hat Katrin Staffler, Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Fürstentfeldbruck-Dachau, als neue Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege vorgeschlagen. Staffler wird damit Teil des Regierungsteams der CSU.

Berlin, 28.04.2025

**Katrin Staffler, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227- 75225  
Fax: +49 30 227-70226  
katrin.staffler@bundestag.de

**Wahlkreis:**  
Münchner Straße 10  
82256 Fürstentfeldbruck  
Telefon: +49 8141 16305  
Fax: +49 8141 16210  
katrin.staffler.wk@bundestag.de

**Stellvertretende CSU-  
Landesgruppenvorsitzende**

**Fachpolitische Sprecherin für  
Innovation, Bildung und Forschung  
der CSU im Bundestag**

**Mitglied des Ausschusses für  
Bildung, Forschung und  
Technikfolgenabschätzung**

Angesichts der demografischen Entwicklung ist Pflege eines der zentralen Zukunftsthemen Deutschlands. Immer mehr Menschen sind im Alter auf Unterstützung angewiesen, während gleichzeitig Fachkräfte fehlen und pflegende Angehörige an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Die Pflegepolitik steht damit vor großen Herausforderungen: Sie muss flexibler, menschlicher und zukunftsfähiger werden.

Katrin Staffler betont:

„Ich danke Dr. Markus Söder für das Vertrauen. Pflege betrifft uns alle – früher oder später. Es geht darum, den Menschen ihre Würde zu erhalten und den Alltag für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte spürbar zu erleichtern.“

Die 1981 geborene Biochemikerin bringt nicht nur wissenschaftliches Verständnis für medizinische Themen und Abläufe mit, sondern engagiert sich auch in Projekten mit entsprechendem Bezug. Hieraus leitet sich auch ihre klare Sicht auf das Thema ab: „Pflege darf nicht länger eine Aneinanderreihung von Vorschriften sein. Wir müssen sich bietende Möglichkeiten besser nutzen und so Raum schaffen, um die Menschlichkeit ins Zentrum zu rücken“, so Staffler. Besonders wichtig ist ihr die Verbesserung der Rahmenbedingungen für professionelle Pflegekräfte und pflegende Angehörige:

„Wer pflegt, leistet einen essenziellen Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft. Anerkennung allein reicht nicht. Wir müssen konkrete Antworten auf die immensen Herausforderungen geben.“